



Kinder und Reisen

Für Kleinkinder sind Fernreisen nicht nur unbehaglich, sondern oft gesundheitlich belastend.

Impfungen

Grundimpfungen gemäss Schweizer. Impfpflicht. Zusätzliche Impfindikationen in der Regel wie für Erwachsene

Ausnahmen

Gelbfieberimpfung erst ab 12. Lebensmonat

Hepatitis A ab 1. Jahr möglich. Bei Kleinkindern Infektion meistens asymptomatisch, aber Virusausscheidung (Infektion von Familie/Umgebung) als Risiko zu berücksichtigen

Typhus Ty 21 a (VIVOTIF®) erst ab 2-4 Jahren.

BCG Impfung (Tuberkulose) zwecks Schutz vor TB-Meningitis bei Säuglingen von Emigranten

Meningokokken-Meningitis ACWY bei > 2 Jahren

Malariaprophylaxe

Die WHO (Weltgesundheitsorganisation) rät für Kinder von Reisen in Malariagebiete ab. Unbedingt Massnahmen gegen Mückenstiche: Kleidung, Mückenschutzmittel (Prüfliste SwissTPH) und mückensicherer Schlafort (Netz).

Medikamentöse Prophylaxe je nach Reiseziel: Mefloquin ab 5 kg möglich; MALARONE® ab 11kg.

Flugreise

Der Wechsel des Kabinendrucks beim Start oder der Landung kann zu schmerzhaftem Ohrdruck führen. Um einen Druckausgleich zum Mittelohr zu bewirken, sollen Kleinkinder nach dem Abheben und besonders beim Absinken des Flugzeugs aus einer Trinkflasche trinken; auch das kauen eines Kaugummis bei älteren Kindern ist eine vorsorgliche Massnahme. Ev. schmerzlindernde Ohrentropfen (Hausarzt) mitnehmen. Bei Schnupfen gebe man abschwellende Nasenlösung (Oxymetazolin: NASIVIN®, in Mini-Dosen: NASIVINETTEN®; Xylometazolin: OTRIVIN®; Salzlösung: TRIOMER® oder orale Tropfen (RHINOPRONT®).

Sonnenschutz

Die Kinderhaut ist besonders gefährdet durch Sonnenbrand. Starker Sonnenbrand kann später schlimme Folgen haben (Krebsrisiko). Es sollte ein wisch- und wasserfestes Sonnenschutzmittel verwendet werden, z.B. DAYLONG® Kids 30, MICROSUN® Baby SPF 25. Der Kopf soll mit einer Kopfbedeckung und die Augen mit einer guten Sonnenbrille geschützt werden (unter 8 Jahren dringen UV Strahlen ungehindert durch die Linse bis auf die Netzhaut).

Kleinkinder nie der direkten Sonneneinstrahlung aussetzen!

Durchfall

Durchfall kann bei einem Kleinkind zur lebensbedrohlichen Krankheit werden. Bei Durchfall und Erbrechen muss Flüssigkeit in ausreichender Menge zugeführt werden, auch wenn das Kind weiter erbricht.

Viel (häufig und in kleinen Mengen) trinken:

Tee oder Mineralwasser mit Zucker (3 Esslöffel pro Liter), Salz (1 Teelöffel pro Liter) und Orangensaft oder vorgefertigte Beutel mit rehydrierenden Salzlösungen (z.B.: ELOTRANS®-Beutel, NORMOLYTORAL®, ORALPAEDON®) oder rehydrierende Salzlösung nach WHO.

Innerhalb 4-6 Std.:

<6 kg: 200-400 ml; 6-9 kg: 400-600 ml; 9-13 kg: 600-800 ml; 13-20 kg: 800-1000 ml; 20-43 kg: 1000-2000 ml; >43 kg: 2000-4000ml.

Später gesalzene Reisschleimsuppe.

In tropischen Ländern nicht barfuss gehen. Nicht in Süsswasserseen baden.

Nach Tropimed ©, Astral 2009



Praxis für Tropen und Reisemedizin

Dr. med. Bernhard R. Beck
Rämistrasse 3, 8001 Zürich
Anmeldung: 044 252 3060
www.tropdoc.ch

Reisesmedizinisches Zentrum

Schweiz. Tropen- und Public Health-Institut
Socinstrasse 57, 4051 Basel

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do: 16.00 – 19.00
Mi, Fr: 12.00 – 14.00

www.swisstph.ch

Poliklinik für Infektiologie und Reisemedizin

Universitätsspital Bern
Anmeldung: 031 632 88 99

www.insel.ch



Kinder und Reisen

Für Kleinkinder sind Fernreisen nicht nur unbehaglich, sondern oft gesundheitlich belastend.

Impfungen

Grundimpfungen gemäss Schweizer. Impfpfempfehlung. Zusätzliche Impfindikationen in der Regel wie für Erwachsene

Ausnahmen

Gelbfieberimpfung erst ab 12. Lebensmonat

Hepatitis A ab 1. Jahr möglich. Bei Kleinkindern Infektion meistens asymptomatisch, aber Virusausscheidung (Infektion von Familie/Umgebung) als Risiko zu berücksichtigen

Typhus Ty 21 a (VIVOTIF®) erst ab 2-4 Jahren.

BCG Impfung (Tuberkulose) zwecks Schutz vor TB-Meningitis bei Säuglingen von Emigranten
Meningokokken-Meningitis ACWY bei > 2 Jahren

Malariaphylaxe

Die WHO (Weltgesundheitsorganisation) rät für Kinder von Reisen in Malariagebiete ab. Unbedingt Massnahmen gegen Mückenstiche: Kleidung, Mückenschutzmittel (Prüfliste SwissTPH) und mückensicherer Schlafort (Netz).

Medikamentöse Prophylaxe je nach Reiseziel: Mefloquin ab 5 kg möglich; MALARONE® ab 11kg.

Flugreise

Der Wechsel des Kabinendrucks beim Start oder der Landung kann zu schmerzhaftem Ohrdruck führen. Um einen Druckausgleich zum Mittelohr zu bewirken, sollen Kleinkinder nach dem Abheben und besonders beim Absinken des Flugzeugs aus einer Trinkflasche trinken; auch das kauen eines Kaugummis bei älteren Kindern ist eine vorsorgliche Massnahme. Ev. schmerzlindernde Ohrentropfen (Hausarzt) mitnehmen. Bei Schnupfen gebe man abschwellende Nasenlösung (Oxymetazolin: NASIVIN®, in Mini-Dosen: NASIVINETTEN®; Xylometazolin: OTRIVIN®; Salzlösung: TRIOMER® oder orale Tropfen (RHINOPRONT®).

Sonnenschutz

Die Kinderhaut ist besonders gefährdet durch Sonnenbrand. Starker Sonnenbrand kann später schlimme Folgen haben (Krebsrisiko). Es sollte ein wisch- und wasserfestes Sonnenschutzmittel verwendet werden, z.B. DAYLONG® Kids 30, MICROSUN® Baby SPF 25. Der Kopf soll mit einer Kopfbedeckung und die Augen mit einer guten Sonnenbrille geschützt werden (unter 8 Jahren dringen UV Strahlen ungehindert durch die Linse bis auf die Netzhaut).

Kleinkinder nie der direkten Sonneneinstrahlung aussetzen!

Durchfall

Durchfall kann bei einem Kleinkind zur lebensbedrohlichen Krankheit werden. Bei Durchfall und Erbrechen muss Flüssigkeit in ausreichender Menge zugeführt werden, auch wenn das Kind weiter erbricht.

Viel (häufig und in kleinen Mengen) trinken:

Tee oder Mineralwasser mit Zucker (3 Esslöffel pro Liter), Salz (1 Teelöffel pro Liter) und Orangensaft oder vorgefertigte Beutel mit rehydrierenden Salzlösungen (z.B.: ELOTRANS®-Beutel, NORMOLYTORAL®, ORALPAEDON®) oder rehydrierende Salzlösung nach WHO.

Innerhalb 4-6 Std.:

<6 kg: 200-400 ml; 6-9 kg: 400-600 ml; 9-13 kg: 600-800 ml; 13-20 kg: 800-1000 ml; 20-43 kg: 1000-2000 ml; >43 kg: 2000-4000ml.

Später gesalzene Reisschleimsuppe.

In tropischen Ländern nicht barfuss gehen. Nicht in Süswasserseen baden.

Nach Tropimed ©, Astral 2009



Praxis für Tropen und Reisemedizin

Dr. med. Bernhard R. Beck
Rämistrasse 3, 8001 Zürich
Anmeldung: 044 252 3060
www.tropdoc.ch

Reisemedizinisches Zentrum

Schweiz. Tropen- und Public Health-Institut
Socinstrasse 57, 4051 Basel
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do: 16.00 – 19.00
Mi, Fr: 12.00 – 14.00
www.swisstph.ch

Poliklinik für Infektiologie und Reisemedizin

Universitätsspital Bern
Anmeldung: 031 632 88 99
www.insel.ch